

Gastspiel

Do 5.10.2023 - 20.00 Uhr

Il Decamerone. vita e morte

Kulturverein SCHOSS GOLDEGG



Ensemble der Internationalen Paul Hofhaymer Gesellschaft (IPHG)

Isa Weiß (Regie, Schauspiel & Gesang),

André Hinderlich (Regie; Schauspiel & Gesang)

Philipp Lamprecht (Konzept & musikalische Leitung;
Organetto & Tympanon & Schlagwerk & Gesang)

Susanne Ansorg (Fidel & Gesang),

Ian Harrison (Fidel, Schalmei, Dudelsack, Zink, Flöte, Tamburello, Gesang)

Für Schulen

Freitag, 6.10.2023 - 10.30 Uhr

Il Decamerone. vita e morte

Toihaus Salzburg

Schulvorstellung und Workshop



Nach der Vorführung des Musiktheaters „Decamerone. vita e morte“ gewährt das Ensemble einen Blick hinter die Kulissen:

Wie entsteht aus einer literarischen Vorlage ein Theaterstück mit Musik?
Wie entstand diese Fassung? Was war zuerst, Text oder Musik?

Instrumentenkunde zum Anfassen: Fidel, Rebec, Zink, Schalmei, Dudelsack, Whistle, Organetto, Tympanon, romanische Bienenkorbglocken und verschiedene Perkussionsinstrumente werden gemeinsam mit den Schüler:innen ausprobiert. Dabei entstehen kleine Improvisationen zusammen mit den drei Musiker:innen des Ensembles.

Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft

Präsident: Prof. Herbert Grassl

Künstlerischer Leiter: MA Philipp Lamprecht

www.hofhaymer-society.at

Einzelne Karten:

Erwachsene 20,00 €

Studierende/SeniorInnen 14,00 €

Abonnement für 2 Konzerte (Auswahl bitte angeben)

Erwachsene 32,00 €

Studierende/SeniorInnen 22,00 €

Abonnement für alle sieben Salzburger Konzerte 6.-8. Oktober 2023

Erwachsene 105,00 €

Studierende/SeniorInnen 75,00 €

Kartenbestellungen unter hofhaymer-gesellschaft@sbg.at
und www.oeticket.com

Il Decamerone. Musiktheater nach Giovanni Boccaccio

der todt (HC Artmann / Herbert Grassl)
Solist Wilfried Zelinka und Hofhaymer-Instrumentalensemble

GAIA - multimediale Musik Performance von André Hinderlich
und Vokaltrio meZZZovoce

„Männerherzen“ mit Vokaloktett voices unlimited und
InstrumentalsolistInnen (Mönch von Salzburg Gesamtauführung Teil XXII)

Buxheimer Orgelbuch mit Ensemble Siderea Musica

percussions-danse-voix (Frankreich)

Orfeo allein. Il Passagio nach Claudio Monteverdi
(Ensemble Continu:um Berlin)



Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft,
Plainstr. 8, 5020 Salzburg | ZVR-Zahl 540032977 | E-Mail: hofhaymer-gesellschaft@sbg.at

S alzbürger F esttage



alter und neuer

M usik

2023

5. - 8. Oktober

LEBENLIEBETOD

PROGRAMM

ERÖFFNUNGSKONZERT

Freitag, 6.10.2023 - 19.30 Uhr
Il Decamerone. vita e morte
Ensemble der IPHG

Toihaus Salzburg

Musik von Francesco Landini, Jacopo da Bologna, Mönch von Salzburg, Oswald von Wolkenstein, Codex Rossi, Codex Buranus, Laudario di Cortona, Llibre Vermell und Gregorianik

In diesem Stück begegnen sich zwei SchauspielerInnen und drei MusikerInnen in einem theatralen Raum und schaffen ein erlebbares „Musik-Theater“ für diese Zeitepoche (14. Jh) – wobei jede Person ihre gewohnte Profession an diesem Abend auch mal verlässt. Im Zentrum stehen dabei die Gegensätze Leben und Tod. Sie sind umgeben von den Figuren, die in den Novellen Boccaccios auftauchen und welche Schauspieler und Musiker wechselweise verkörpern.

Das Musizieren auf historischen Instrumenten, der Gesang und das Schauspiel entführen in eine Welt der Ernsthaftigkeit, des kecken Witzes, des Liebeskummers und der gelebten Begierde. Die Geschichten und Musikstücke gehen dabei fließend ineinander über, sodass eine große Palette an Stimmungen und Situationen entstehen. Die großartige Mehrstimmigkeit des 14. Jahrhunderts wird also verwoben mit den jeweiligen Szenen. Erleben Sie dieses Tableau vivant im Toihaus Salzburg!



MATINÉE

Sa 7.10.2023 - 11.00 Uhr
der todt

Toihaus Salzburg

Kantate für Bariton und Ensemble von Herbert Grassl
nach Texten von HC Artmann

Winfried Zelinka - Bariton & Instrumentalensemble der IPHG
Maria Mogas Gesana (Akkordeon), Anne-Suse Enßle (Blockflöten),
Dieter Nel (Cello), Mathias Lachenmayr (Schlagwerk)

ÖE

weitere Musik von Rebecca Saunders, Luciano Berio und Georges Aperghis

„mein stundensand ist durch. Die uhr hat außgeschlagen...“ Alexandriner im 20. Jahrhundert? Oh, ja, und wie! Feinfühlig spinnst Herbert Grassl seine Kantate für den großartigen Solisten Wilfried Zelinka (Oper Graz). Er spürt den Worten und Stimmungen nach, erweitert und vertieft diese. Flankiert wird seine Komposition von Werken für ein Soloinstrument von Rebecca Saunders, Luciano Berios und Georges Aperghis.



GAIA

Samstag, 7.10.2023 - 18.00 Uhr

Video, Rauminstallation und Konzept von André Hinderlich
Musik von Afamia al-Dayaa, Herbert Grassl und Tímea Hóvózdiková
Vokaltrio meZZzovoce (Berlin)

Toihaus Salzburg

Performance-Video und Gesamtinszenierung verweisen auf das Thema **GAIA**, der mythologischen Gestalt der Mutter Erde. Es verbinden sich die KomponistInnen und ihre Musik mit dem Video und der Rauminstallation. Die sich ergebenden Bedeutungen sind vielfältig. Wer oder was überlagert hier wen oder was, und wer oder was spricht im Namen von wem? Wer oder was erhält (k)eine Stimme? Seien Sie gespannt auf ein gesellschafts- und naturbezogenes Konzert mit Performance, das hoffentlich Fragen hinterlässt und Antworten nur in Ansätzen gibt.



MÄNNERHERZEN

Samstag, 7.10.2023 - 20.30 Uhr

Musik des Mönchs von Salzburg

UA Nadia Kurinna (Ukraine), Elisabeth Naske

Männer-Vokalensemble voices unlimited (Salzburg)
und Mönch von Salzburg Ensemble

Susanne Ansorg (Fideln), Franziska Fleischanderl (Salterio),
Anne-Suse Enßle (Blockflöten und keltische Harfe),

Philipp Lamprecht (Gesang, historische Schlaginstrumente, Organetto und Psalterium)

Mönch von Salzburg Gesamtauführung - Teil XXII

St. Erhard Kirche

Nachdem vom anonym gebliebenen „Mönch“ eine große Anzahl an hintersinnigen, frechen, witzigen, erotisch aufgeladenen und weiteren Minneliedern unterschiedlicher Färbung erhalten sind, ist es an der Zeit diesem Chamäleon unter den spätmittelalterlichen Männerherzen einen ganzen Abend zu widmen. Freuen Sie sich auf die acht Salzburger Männerherzen des Vokalensembles voices unlimited und das Instrumental-Quartett an historischen Zupf-, Streich-, Blas-, Tasten- und Schlaginstrumenten.



ÖGZM
Österreichische Gesellschaft für
zeitgenössische
Musik

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

STADT : SALZBURG

LAND
SALZBURG

SC
austromechana®



MATINÉE

Sonntag, 8.10.2023 - 11.00 Uhr

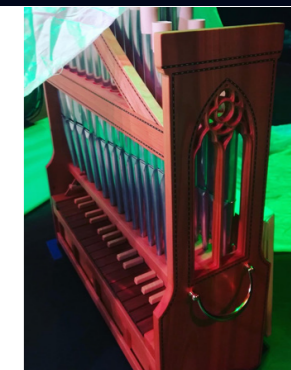
J'ay pris amours

Repertoire aus dem Buxheimer Orgelbuch, 15. Jh
UA Alexander Bauer
Ensemble Siderea Musica

Charlotte Sophie Nachtsheim (Sopran und gotische Harfe),
Johanna Bartz (Mittelalterliche Traverso und Knochenflöte),
Robert Selinger (Organetto)

Berchtoldvilla

Die Orgelmusik des 15. Jahrhunderts stellt allgemein einen Wendepunkt in der Geschichte der Instrumentalmusik dar. Um es genauer zu sagen: Sie ist der Beginn der schriftlich fixierten Musik für ein oder mehrere Instrumente im deutschsprachigen Raum. In diesem Kontext lässt sich das bis heute bedeutsame Buxheimer Orgelbuch (1460/70) einordnen. Dieses beinhaltet unter anderem sehr bekannte weltliche Lieder und Transkriptionen für Orgel und gibt einen spannenden Einblick in die sich entwickelnde und etablierende Diminutionspraxis.



voix, percussion et danse

Sonntag, 8.10.2023 - 16.00 Uhr

Théophile Alexandre

(Countertenor & zeitgenössischer Tanz)

Raphaël Simon

(Schlagwerk)

Stadtgalerie Lehen

In diesem außergewöhnlichen Konzertprogramm erleben Sie eine wahre Seltenheit: den tanzenden Countertenor, Théophile Alexandre, der u.a. Choreographien zu einigen großartigen Klassikern der Schlagwerk-Sololiteratur gebaut hat und in diesem Programm auch als tanzender Sänger zu erleben sein wird. Die Werke für Schlagwerk solo werden interpretiert von Raphaël Simon.



Il Passaggio

Sonntag, 8.10.2023 - 16.00 Uhr

nach Claudio Monteverdis „L'Orfeo“
Ensemble Continuum. Ltg: Elina Albach

Lambert Colson (Zink & Blockflöte), Liam Byrne (Viola da Gamba),
Philipp Lamprecht (Percussion), Elina Albach (Orgel & Cembalo)

Toihaus Salzburg

„L'Orfeo“, die Favola in Musica des frühbarocken Opernkomponisten Claudio Monteverdi als intime Konzerterzählung und szenisches Kopfkino: Ein Musikstück, wie gemacht, die großen Säle hinter sich zu lassen und Orpheus dort auftreten zu lassen, wo er sein Schicksal selbst erfüllt sah – untertage, in den Höhlen, in den Kellern, in den Clubs unter den Straßen. Elina Albach hat gemeinsam mit ihren drei Kollegen eine farbige Instrumentalfassung entwickelt, bei dem sich sämtliche Mitwirkende auch als herausragende SolistInnen auf ihrem Instrument präsentieren.

